

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Begründet von Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J.

Hrsg. v. Casemir, Kirstin / Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Gansel, Christina / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Meineke, Eckhard / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Sahel, Said / Schierholz, Stefan J. / Schmidt-Brücken, Daniel / Schoenefeld, Doris / Spieß, Constanze / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Uzonyi, Pal / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse

Schriftlinguistik

Herausgeber: Martin Neef, Rüdiger Weingarten, Said Sahel

2016

Online erschienen 27.6.2016

Dimitrios Meletis

Vertikalitätsprinzip

Prinzip, nach dem die grundlegende Orientierung von Schriftzeichen vertikal ist.

verticality principle

principle that states that the fundamental orientation of characters is vertical.

Das Vertikalitätsprinzip besagt, dass Schriftzeichen im Schreibraum eine vertikale Grundorientierung besitzen, eine „schriftzeichenintrinsicse Oben-Unten-Struktur“ (BREKLE 1994: 172). Diese innergraphische vertikale Ausrichtung kann bei (zunächst) ikonisch konzipierten und verwendeten Schriftzeichen durch die Übernahme der natürlichen Orientierung in der graphischen Darstellung motiviert gewesen sein, blieb aber auch bei diachronischen graphischen Modifikationen der Zeichen mit einhergehendem Verlust der Ikonizität erhalten. Auch gegebene Schreibkonventionen und die Rahmenbedingungen der Schriftproduktion sind für die intrinsische Vertikalität von Bedeutung. Diese korreliert zudem auf anthropomorphe Weise mit der Gestalt des menschlichen Körpers, v.a. dessen mittiger Achse.

Die Relevanz der Vertikalität spiegelt sich u.a. im Hasta+Coda-Prinzip wider, in dem die Hasta als senkrechter Schaft das Grundelement von Buchstaben darstellt. In neueren Arbeiten spricht man terminologisch auch vom Kopf, der stets vertikal ist (vgl. PRIMUS/WAGNER 2013: 41). Auch in Modellierungen von kinematischen Produktionsprogrammen kommt vertikalen Linien höchste Priorität zu (vgl. WATT 1980).

Verweise

Hasta (Schriftlinguistik)

Hasta+Coda-Prinzip (Schriftlinguistik)

Ikonizität (Schriftlinguistik)

Kineto-Graphetik (Schriftlinguistik)

Schreibkonvention (Schriftlinguistik)

Schreibraum (Schriftlinguistik)

Literatur

BREKLE, H.E. [1994] Die Buchstabenformen westlicher Alphabetschriften in ihrer historischen Entwicklung. In: GÜNTHER, H./ LUDWIG, O. [Hg.] Schrift und Schriftlichkeit (HSK 10.1). Berlin [etc.]: 171-204

[Google Scholar](#)

PRIMUS, B./ WAGNER, L. [2013] Buchstabenkomposition. In: ÔHASHI, R./ ROUSSEL, M. [Hg.] Buchstaben der Welt – Welt der Buchstaben. München: 33-58

[Google Scholar](#)

WATT, W.C. [1980] What is the proper characterization of the alphabet? Part II: Composition. In: ArsS 3/1: 3-46

[Google Scholar](#)

WIEBELT, A. [2004] Symmetrie bei Schriftsystemen. Ein Lesbarkeitsproblem (LA 488). Tübingen

[Google Scholar](#)

